

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 94 (2016)
Heft: 12

Rubrik: Et cetera

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kneipp wusste, was schön macht



Die Heilkraft von Wasser und Pflanzen anwenden – das ist das Vermächtnis von Pfarrer Sebastian Kneipp. Schon seit 125 Jahren gibt es die gleichnamige Marke zur Herstellung von pharmazeutischen und kosmetischen Pro-

dukten. Die neueste Pflegelinie heisst «Revital» und richtet sich an Frauen ab 60 Jahren. Tagescreme, Nachtcreme oder Körpermilch enthalten hochwertige Öle aus Avocado, Safflor, Nachtkerze, Mandel und Holunder. Deren Wirkstoffe sollen reifer Haut das zurückgeben («re»), was ihr fehlt, ihren Erneuerungsprozess («vital») beschleunigen und die Hautdicke und Geschmeidigkeit verbessern.

Ab CHF 10.90 (Körpermilch) erhältlich in der Migros und im Kneipp-Online-Shop.



Ein Hoch auf die Schnüerlischrift!

Briefmarken von Pro Juventute gibt es bereits seit über 100 Jahren. Sie sind das Gegenstück zu den selbst ausdrückbaren Briefmarken-Codes. Passend deshalb, dass eines der beiden neuen Exemplare zum Thema «Schulzeit» auch als Hommage an die bereits abgesetzte Schnüerlischrift funktioniert.

Pro-Juventute-Sammelbriefmarken, ab jetzt an den Poststellen oder via www.projuventute.ch erhältlich.



Bild: Johan Persson

«Mary Poppins» fliegt erstmal in der Schweiz

Die Familie Banks sucht ein Kindermädchen – erneut. Mary Poppins scheint für den Job bei den beiden aufmüpfigen Kindern aus zweierlei Gründen keine schlechten Chancen zu haben.

Erstens: Sie kann mit dem Regenschirm fliegen. Zweitens: Sie bringt Kinder mit einem Fingerschnippen zum Schlafen. Wer schon immer einmal davon geträumt hat, Miss Poppins live beim Davonfliegen zuschauen zu können, hat im Zürcher Theater 11 nun sieben Wochen lang die Chance dazu. So lange nämlich ist P. L. Travers' bezaubernde Geschichte «Mary Poppins» ab Februar erstmals in der Schweiz zu sehen – als Musical in der englischen Originalversion. Das Musical von Disney und Cameron Mackintosh hat seit seiner Erstaufführung vor 12 Jahren bereits 12 Millionen Zuschauer angezogen und begeistert vor allem durch seine pompöse, aber auch detailverliebte Produktion. Ein derart buntes Bühnenbild sieht man nicht so schnell wieder. Geschweige denn ein Hausmädchen, das per Regenschirm davonfliegt – über die Köpfe der Zuschauenden hinweg.

Musical «Mary Poppins», Theater 11 Zürich, 1. Februar bis 19. März 2017.
www.musical.ch/marypoppins

2 × 2 Tickets für «Mary Poppins» zu gewinnen

Die Zeitlupe verlost 2 × 2 Tickets der 1. Kategorie im Gesamtwert von CHF 519.– für die Aufführung am Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.30 Uhr, im Theater 11 in Zürich.

Wettbewerbsfrage: Wie viele Tickets werden insgesamt verlost?

Und so nehmen Sie an der Verlosung teil: Senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Lösung, Ihrem Namen und Ihrer Adresse an: Zeitlupe, «POPPINS», Postfach, 8074 Zürich. Telefon: Wählen Sie 0901 909 936 (90 Rp./Anruf). Sprechen Sie Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse auf das Band. SMS: Senden Sie das Keyword POPPINS, Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse an die Kurznummer: 970 (90 Rp./SMS). Einsendeschluss ist der 9. Dezember 2016.

Viel Glück!

10 000 Lebensjahre – in einem Fotobuch



Viele der Fotografierten stammen aus dem Tessin und tragen Vornamen aus einer anderen Zeit: Guglielmina, Olimpia oder Lodomilla. Die 69-jährige Tessiner Fotografin Katja Snozzi hat ein einzigartiges Fotoprojekt in einem Buch festgehalten. Sie hat 100 Menschen aus der Schweiz porträtiert, die 100 Jahre oder älter sind – oder waren: Auch Hans Erni ist darunter. Für die ehemalige Bundesrätin Ruth Dreifuss zeigt der Band «die Achtung vor den Menschen jeden Alters», wie sie im Vorwort schreibt. Und man fragt sich: Wie geht es ihnen heute? Leben sie noch?

Katja Snozzi: «Jahrhundertmenschen», Scheidegger & Spiess, Richtpreis CHF 69.–.

Ein Kindermagazin lädt zur Zeitreise

Eigentlich ist Kiludo ein Online-Kindermagazin. Die neueste Ausgabe gibt es auch in gedruckter Form. Denn hier dreht sich alles um alte Spielzeuge – und wie man sie in ähnlicher Art selbst basteln kann. Etwa die «Ankleidepuppe als Legespiel» von 1950, ein Kasperlitheater von 1950 oder den Barrenturner aus Holz, der auch nach 50 Jahren weiterschwingt, als gäbe es weder ein Morgen noch Altersschwächen.

«Kiludo – Das Kreativmagazin für Kinder». Heft Nr. 12 ist für CHF 12.– erhältlich auf info@kiludo.ch, per Telefon 079 135 05 85, im Kindermuseum Baden oder gratis als digitales Probemagazin auf www.kiludo.ch



Vorsicht: Dieser Film kann Kopfweg auslösen

Was ist tragischer: Eine Sängerin, die ihr Publikum selbst einladen muss, damit sie nicht vor leeren Rängen singt? Oder eine Sängerin, die keinen Ton trifft und deshalb verspottet wird, aber nicht versteht, weshalb? Die New Yorker Sängerin, Erbmillionärin und Sandwich-Liebhaberin Florence Foster Jenkins verkörperte beides. Meryl Streep spielt im Film von Stephen Frears die tragikomische Figur, die es tatsächlich gab, Hugh Grant gibt ihren Ehemann und Manager. Vom Alter und von einem Leben mit Syphilis gezeichnet, will sie ein letztes grosses Konzert vor 3000 Menschen geben. Wenn Streep nach 22 Minuten erstmals singt, gehört dies zu den aussergewöhnlichsten Szenen ihrer Karriere. Man darf davon ausgehen, dass die 67-Jährige mit ihrer Darstellung zum 20. Mal für den Oscar nominiert wird (bei bisher drei Auszeichnungen). Ein Film, der wegen seiner Ambivalenz berührt.

«Florence Foster Jenkins», 110 Minuten, ab 24. November im Kino.

Bretonisches mit reichlich Suchtpotenzial

Caramel au beurre salé? Klingt schon beim Lesen lecker. Drei Schaffhauser Mittdreissiger sind seit fünf Jahren daran, die süsse Spezialität aus der Bretagne – leicht mit Meersalz versetzt – auch bei uns bekannter zu machen. Es funktioniert. Viele kommen nicht mehr davon los. Neben der cremigen Konsistenz das Gefährlichste: das Glas, weil es sich sehr leicht öffnen lässt. Immer wieder. Die Macher von «Petits Caramels» empfehlen den Verzehr zu Crêpes, Brot, Joghurt, Vanilleglace, Käse, Wildfleisch, Äpfeln – oder im Kaffee oder in Fleischsaucen. Wir meinen: Geht prima auch pur zum Löffeln.

«Caramel au beurre salé», Glas à 190 g. Erhältlich bei Globus à CHF 10.90 oder via www.petitscaramels.ch ab mindestens drei Gläsern à CHF 9.–.

